

Roberto, Escarleth y Victoria -Somos: Gedanken eine Woche danach- November 2017

Mein genereller Eindruck über das Treffen, mein erstes mit diesem Projekt, ist positiv; ich wertschätze die Arbeit die von deutscher Seite und von Corintos gemacht wird und die Auswirkung, die diese auf die Gemeinde/Gemeinschaft hat, wo sich das Projekt stattfindet. Es ist interessant zu sehen wie sich zwei Arten von Aktivitäten mischen und kongruent sein können (zusammen passen) bis zu den Zielen; die Umwelt und die Kunst schaffen sich zu treffen, und schaffen es aufgrund unterschiedlicher Aktionen wie Recycling, die Darstellung in Form einer Aufführung und Aktivitäten zur Müllsäuberung und Wiederaufforstung, das Bewusstsein der Bevölkerung für die existierenden Probleme in ihrem Umfeld zu schärfen und dafür zu sensibilisieren wie sie kontinuierlich diese als Gemeinde/Gemeinschaft anpacken können. Konkret, in Bezug auf die CAN, denke ich, dass eine bessere Kommunikation im Vorfeld gut wäre zum einen mit einem Ablaufplan, der es ermöglicht, deutlich zu sehen, welche Aktionen insgesamt realisiert werden sollen, zum anderen mit Vorschlägen, die mehr Austausch zwischen den SuS aus Köln und der CAN ermöglichen, da schon sich diesmal gezeigt hat, dass viele SuS da waren, die Lust hatten, etwas zusammen mit dem Zirkusteam der Radelitos zu machen und ich gehe davon aus, dass es eine großartige Erfahrung ist von anderen SuS etwas zu lernen, ihre Erfahrungen kennenzulernen und Ideen zum Thema auszutauschen. In diesem Zusammenhang hat das Projekt sein Ziel erreicht, die Auswirkungen sind spürbar und es freut mich, dass ich ein Teil dieser Erfahrung sein konnte, die zweifellos Samenkörnchen hinterlässt, die Stückchen für Stückchen für Stückchen anfangen zu wachsen. (Roberto)

Kommentar zum Austausch "SOMOS"

Ich glaube, dass der Austausch erfolgreich war. Ich glaube, dass es eine gute Verbindung zwischen den SuS aus Deutschland, der CAN und el Guillermo gab. Ich finde gut, dass sie die Gelegenheit hatten, den San Cristobal zu besteigen bzw. das Schildkrötenreservat in Padre Ramos zu besuchen. Für kommende Besuche

Man kann mit SOS Nicaragua, die die casa carey (Biolog. Station für die Carey Schildkröte) in Padre Ramos sich in Verbindung setzen (koordinieren), damit die deutschen SuS an ökologischen Aktivitäten, die in Zusammenhang mit der Meeresschildkröte stehen, teilnehmen können: nächtliche Patrouillen, Umsetzen der Nester, Einfangen der Schildkröten, um sie zu markieren und neue Spezies zu fördern, biologische Versuche machen und andere Aktivitäten, die in der Station zur Arterhaltung gemacht werden.

Ein anderer Ort, den man in Chinandega besuchen kann, ist die Flor de Cana Fabrik, sie machen dort eine Führung zur Rumherstellung, interessant für Touristen.

Es gibt es auch eine Tour zum Vulkan Consiguina, mit Nachtwanderung und Camping.

Man kann die Mangroven in der Morgenfrühe besuchen und die Bioversität der Vögel mit einem Spezialisten der Vogelkunde sehen und erleben.

In Bezug auf die Aktionen zur Reinigung der Küste sollte man Säcke verwenden, die stabiler sind als die Plastiksäcke und die man wiederverwenden kann. Darüber hinaus bietet es sich an, eine Strategie zur Umwelterziehung mit der Bürgermeisterei zu entwickeln, die sich an die Einwohner richtet, die direkt an der Küste leben und die den Abfall an der Küste hinterlassen, sie einbeziehen, damit sie sich als verantwortlicher Teil für die Sauberhaltung der Küste wahrnehmen.

Mir hat der erzieherische Austausch (intercambio de educacion) in der CAN gut gefallen. Eine Schwäche war die geringe Beteiligung von unserer Seite. Folgende Treffen sollten die SuS verschiedener Jahrgänge einbeziehen. Meine SuS der 7. Hätten Lust gehabt mit nach Corinto zu kommen, aber man hat nur das 4. und 5. Jahr einbezogen.